

## **2016/2017 – Herren 1 erstaunt und qualifiziert sich für die Finalrunde/ MU19, FU18, MU17 und FU16 beenden Saison in den Medaillenrängen und sorgen für eine sehr erfreuliche Saisonbilanz in der Jugendabteilung**

Herren 1: Die Saison begann für Enver Koso sehr plötzlich. So war der Wechsel vom KTV Wil zum TVA erst eine Woche vor Meisterschaftsbeginn offiziell bestätigt, was auch eine sehr kurze Vorbereitungsphase zur Folge hatte. Die Mannschaft ging physisch und konditionell unvorbereitet in die ersten Spiele. Trotz diesen schwierigen Voraussetzungen gelangen der Mannschaft nach etwas harzigen Startwochen bereits ab Ende Oktober erstaunliche Ergebnisse. Bis zum Weihnachtessen ging es geradezu fulminant weiter und die nächsten 7 Spiele brachten dem Team nur Siege. So bescherten sich die Herren gleich selbst mit einem schönen Weihnachtsgeschenk – Der Ligaerhalt war schon vor Weihnachten Tatsache! Ein fast schon etwas vermessen Ziel war Realität geworden. "Enna" Koso mit seinem Glauben an das grosse Potential der Mannschaft und ein beeindruckender Teamgeist machten dies möglich.



### *Herren 1 nach letztem Spiel der Hauptrunde und dem Erreichen der Finalrunde*

Danach folgten viele verletzungsbedingte Ausfälle, die gezeigt haben, wie wertvoll das Vermeiden der Abstiegsrunde letztendlich war. Neben anderen erwischte es bedauerlicherweise mit Christian Geisser auch einen der grössten Publikumsliebhaber. So mussten die jungen Spieler in die Presche springen und bekamen zusätzliche Möglichkeiten, ihr Potential zu zeigen. Das letzte Spiel war dann ein würdiger Abschluss der Finalrunde, in dem nochmals alle Spieler ihr Talent aufblitzen liessen.

Frauen 1: Kurz vor Saisonbeginn konnte unsere Damenmannschaft unter der Leitung von Reto Zuglian bei der Torhütersuche doch noch fündig werden. Sabrina Plüss kehrte nach einigen Jahren Handballabstinenz zwischen die Pfosten zurück. Die Vorbereitungszeit war deshalb äusserst kurz und widerspiegelte sich auch in der Tabelle. Mit oftmals einem dünn besiedelten Kader erreichten unsere Damen den 7. Rang.

Herren 2+3: Das riesige Kader (31 Spieler) des Herren 2 wurde für die neue Saison in zwei Mannschaften aufgeteilt. Die erfolgreiche Integration von einigen Neo-Handballern und die Tatsache, dass sich die Appenzeller Abwehr die Erfolgreichste der Liga stellte, waren Zeugnisse einer sehr soliden Teamarbeit. Die beiden Mannschaften des Trainertrios Haltmann-Inauen-Hamm erreichten je den zweiten Rang und konnten sich somit nicht für die Aufstiegsrunde qualifizieren. Aufgrund der Tatsache, dass sich mit

Pfadi/Frauenfeld und Arbon in jeder Gruppe ein klarer Aufstiegsanwärter befand, dürfen diese Ergebnisse hoch eingestuft werden. Zum Vorbereitungsprogramm gehörten die Wanderung zum Seealpsee, die Teilnahme am Feldhandballturnier und ein Trainingslager in Ottobeuren (DE).



*Die erfolgreichen Jugendteams MU19, FU18, MU17 und FU16 auf einen Blick.*

- MU19: Der Mut und die Überzeugung mit einem gewachsenen MU17-Team in einer höheren Altersstufe, d.h. bei den MU19 zu spielen, hat sich gelohnt. Sogar der Aufstieg in die Interklasse wurde fast geschafft... Körperlich waren teilweise Unterschiede sichtbar und auch hier und da „spürbar“; technisch jedoch haben viele Appenzeller-Spieler und das Team überzeugt. Das Inter-Quali-Spiel vor Weihnachten gegen die SG Horgen/Wädenswil, die Cup Final-Four Spiele gegen Neuhausen und Gossau sowie die niveaувollen Kreuzlingen-Partien beeindruckten. Unsere talentierte MU19 machte gemeinsam einen nächsten wichtigen Schritt und stellte unter Beweis, dass viele ihrer Spieler genügend Fähigkeiten für höhere Aufgaben haben.
- FU18: Ein Team - in vielen Positionen neu besetzt - ohne eine Zoe im Tor, die zwischenzeitlich zur Nati-Torhüterin avanciert war. Obwohl Fleiss und Wille ungebrochen waren, durften die Erwartungen in diesem Jahr nicht mehr so hochgesteckt werden. Trotzdem gewann Appenzell die Gruppe und qualifizierte sich direkt für die Inter-Halbjahresmeisterschaften. Und trotz starker Gegnerschaft marschierte die Mannschaft von Hansruedi Rohner auch dort überzeugend von Spiel zu Spiel und wurde souverän Gruppenerster. Die Qualifikation für die beiden Aufstiegsspiele in die Elite-Klasse war geschafft! Dieser Sprung erwies sich dann aber doch zu hoch. Die FU18 wusste einerseits auf dem Spielfeld zu begeistern, machte aber vor allem auch neben dem Spielfeld positive Schlagzeilen. Harmonie und mannschaftliche Geschlossenheit war nicht nur Wunschdenken, sondern Markenzeichen. Bestes Beispiel war das internationale Osterturnier in Hamburg. Nicht nur, dass man als spielende Einheit den Sprung bis in den Final schaffte, auch im Ausgang, beim Shoppen; die Begleitpersonen konnten das «Reisli» mit grosser Freude geniessen. Es wurde wie immer hart gearbeitet, aber auch viel gelacht. Und man hat sich - wie immer - hohe Ziele gesetzt.

- MU17: Nach einer erfolgreichen letzten Saison galt es für die ehemalige MU15 auf der MU17-Stufe neue Erfahrungen zu sammeln und Fuss zu fassen. Mehr Dynamik, mehr Kraft, mehr Tempo und damit auch grössere Gegenspieler - das war schnell einmal zu spüren. Mit einem Sieg gegen den grössten Widersacher KTV Wil verlief der Start in die Saison sehr erfreulich. 15 Punkte aus 10 Spielen der Qualifikationsrunde bedeuteten die klare Qualifikation für die Finalrunde. Da für Noah Inauen und Loris Zeller die Chance einer Nationalmannschafts-Nomination winkte, war für diese beiden ein definitiver Transfer nach Gossau in die Elite-Stufe ab Januar unumgänglich. Eine Chance für alle anderen, welche z.B. von Roman, Mark oder Kevin in eindrücklicher Manier genutzt wurde. Im Regio-Cup wurde der Final nur knapp verpasst. Die Finalrunde wurde auf dem bemerkenswerten 2. Platz beendet. Den Saisonabschluss bildete die Teilnahme am europaweit grössten Junioren-Handballturnier in Prag. Es war für die Jungs ein grosses Erlebnis und tolle Erfahrung, obwohl sie von übermächtigen Gegnern (Körpermasse um 190cm) wie Serbien, Tschechien, Slowakei und Dänemark richtiggehend überrollt wurden.
- FU16: Mit neuen Kräften aus der U13 nahm die FU16 die Saisonvorbereitung in Angriff. Schon bald einmal stand die Zielsetzung fest: das Erreichen der Inter-quali-Spiele. Ausser gegen ein starkes Wil gab es in der Vorrunde nur Siege und so schloss die Mannschaft die 1. Saisonhälfte auf dem 2. Tabellenrang ab, was ein Qualifikationsspiel gegen SG Zürichsee bedeutete. Obwohl die FU16 für dieses Entscheidungsspiel stark ersatzgeschwächt antreten musste, reiste sie voller Zuversicht nach Zürich. Umso beeindruckender, dass die Mannschaft in einem Kampf um Biegen und Brechen bis zum Schluss mithielt und die Entscheidung erst kurz vor Spielende und ganz knapp zugunsten der Gegnerinnen ausfiel. Im Regio-Cup stiess die Mannschaft nach einem Sieg gegen das Eliteteam des HC Arbon bis in den Halbfinal vor. In der Meisterschaft wurde das neu definierte Ziel, alle Spiele zu gewinnen, auf eindrucksvolle Weise (mit 8 Toren Differenz und mehr) erreicht. Die jüngeren Spielerinnen kamen in dieser Rückrunde vermehrt zum Einsatz, machten weitere Fortschritte und so schloss das Team souverän auf dem ersten Tabellenrang ab.
- MU15: Mit einem sehr jungen Kader startete die MU15 in die Vorbereitungsphase. Mit dem Wissen, dass notfalls auf vier Spieler der MU17 zurückgegriffen werden könnte, ging es doch mit einer gewissen Portion Zuversicht in die Meisterschaft. Die U15 Jungs von Trainer Bruno und Silvio mussten anfangs Saison etwas Lehrgeld bezahlen und klassierten sich als Gruppenschlusslicht in der Hauptrunde. In der zweiten Saisonhälfte resultierten 4 Siege und 4 Niederlagen, woraus sich der 3. Gruppenrang in der Platzierungsrunde ergab. Zum Exklusivprogramm gehörten das Trainingslager Innsbruck und der gemeinsame Besuch des Länderspiels Schweiz-Deutschland vor über 10`000 Zuschauern.
- U13: Aller Anfang ist schwer - Bei der U13 stand hauptsächlich der Spass im Vordergrund, was aber seine Trainerschaft zeitweilen ziemlich forderte. Obwohl das Team versehentlich bei den Experts mittun musste, schlugen sie sich tapfer und konnte neben den Niederlagen sogar einige Siege einfahren. Auch die Beginners hatten ihre Anfangsschwierigkeiten, doch gegen Ende der Saison konnte man deutliche, hoffnungstragende Fortschritte erkennen.
- U7-U11: Eines vorweg...der Handballrun hielt auch in dieser Saison an! Nachdem die Trainingshalle im Gymi zwischenzeitlich aus ihren Nähten zu platzen drohte, konnte in der Wührehalle eine Lösung für die nahezu 30 U9/U11-Kinder gefunden werden. Ein grosser Moment für den jüngsten Handballnachwuchs und das erste Mal, dass auch sie in der Arena der Grossen trainieren durften. Ihre Freude und das Leuchten in ihren Augen bei ihrem ersten Training sprachen dementsprechend Bände - und sie kosteten den neuen Trainingsraum so richtig aus! Obwohl 12 Mitglieder aus ihrer Gruppe den Weg in die U13 beschritten hatten, war der Bestand bei der U11 dank

vielen Neuzugängen innert kurzer Zeit wieder auf Vorjahresniveau. Viel Motivation, Trainingsfleiss und Fröhlichkeit bei den Kindern erfreute das Leiterteam immer wieder aufs Neue. Andrina Inauen und Ronja Manser fügten sich mit ihrer fröhlichen Art super ins Leiterteam ein und eroberten und die Herzen der Kinder im Flug. Manchmal musste jedoch der Redefluss der Kinder etwas gebremst und aufs Trainingsende verschoben werden. News bezüglich Ferienerlebnissen, Mode- und Frisurtrends oder auch Gerüchte über „neui Schuelschätzli“ hätten sonst das Training etwas zu kurz kommen lassen:) Erfreulicherweise war die Handballriege mit wenigen Ausnahmen bei sämtlichen Minispieltagen dabei und fast immer mit der stolzen Anzahl von 4 Teams vertreten. Hansruedi Rohner konnte für einen Sondereinsatz gewonnen werden. Er begleitete eines der Jungtalente, namentlich Nick Rusch (Rohli), vom „z'Morge weg“ durch den ganzen Spieltag, führte Interviews und liess ein Tagebuch mit grossem Unterhaltungswert entstehen (Bericht vom 13.11.2016).

Die MU15, MU17 und MU19 bereiteten sich im **Trainingslager** in Innsbruck bei hervorragenden Bedingungen auf die Saison vor.

Traditionsgemäss findet am letzten Sonntag der Herbstferien das **Schülerhandballturnier** statt. Viele Spieler der Handballriege tragen unter der professionellen Leitung von Hausi Sollberger zu einem gelungen Anlass bei. Für die Zukunft der Handballriege des TVAs ist dieser Tag sowie auch die Trainingstage zuvor enorm wichtig um viele neue Kinder für den Handballsport zu begeistern.

Der diesjährige **Sponsorenlauf** fand bei idealen Wetterbedingungen statt und machte sich mit einer neuen Streckenführung beliebt. Der Rundkurs verlief mitten durch die Festwirtschaft; so wurden die Teilnehmer unter lautstarkem Applaus und Hopprufen vieler Fans angefeuert.

Bei herrlichem Frühlingwetter und super Schneebedingungen durfte die Handballriege Mitte März einen **Skitag auf der Ebenalp** verbringen. Dank grosszügiger Unterstützung des Hauptsponsors erhielten alle Mitglieder der Handballriege eine Gratistageskarte. Nebst dem Spass im Schnee, kam natürlich auch der gemütliche und gesellige Teil nicht zu kurz. Dieser Sonntag war nicht nur für Beat Feuz ein Super-Sunday.